

**DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.
SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

FEBRUAR-BEGEGNUNGSABEND

**Montag, 14. Februar 2005, 20 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

ASPEKTE RÖMISCHEN ALLTAGSLEBENS

aufgezeigt anhand von neueren Forschungsergebnissen

aus Pompeji

Referent: Michael DRONIA, Studiendirektor

Der Referent wird zunächst den Ablauf des Vesuv-Ausbruchs von 79 n. Chr. nach dem neuesten Stand der Forschung erläutern. Schwerpunkt des Vortrags ist jedoch die Untersuchung des pompejanischen Alltags, wie er sich in zwei Häusern der untergegangenen Stadt abgespielt haben dürfte: in der bekannten Casa del fauno und in der nicht für die Allgemeinheit zugänglichen Casa dei casti amanti. Dabei werden neuere Rekonstruktionsmethoden und vor allem aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt. Den Abschluss bildet ein Rundgang durch die erst in jüngster Zeit freigelegten suburbanen Thermen mit Erläuterungen zu den erotischen Fresken des Umkleideraums.



MÄRZ – BEGEGNUNGSABEND

**Montag, 14. März 2005, 20 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

U M B R I E N

Eine Reise in eine große Kulturlandschaft

Dia-Tonbildschau in Überblendtechnik

Referent: Walter STUMMER

Der mehrfach prämierte Hobbyfotograf Walter STUMMER möchte uns mit seiner Dia-Tonbildschau auf das Frühlingserwachen und die bevorstehende Reisezeit einstimmen.

Bereits in den vergangenen Jahren hat Walter Stummer unsere Mitglieder mit außergewöhnlichen Reiseschilderungen in Wort und Bild begeistert.

Im grünen Garten Italiens herrscht seit Jahrhunderten ein Gleichgewicht zwischen üppiger Natur und prachtvollen Kunstwerken.

Etrusker und Römer, Päpste und Herzöge, Künstler und Heilige prägten die Provinz Umbrien. Die an Kunst- und Kulturdenkmälern reichen Städte legen Zeugnis ab von einer großen Vergangenheit. Assisi ist wohl die berühmteste Kultstätte Italiens; gleichzeitig aber eine Stadt, in der sich Kunst, Geschichte und Frömmigkeit in eine einzige Harmonie fügen, die jeden Besucher in ihren Bann zieht.

Die Fotoreise führt uns durch eine einzigartige Kunstlandschaft, in verborgene Bergdörfer und an Kunstschätzen reiche Städte.



APRIL-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 11. April 2005, 20 Uhr
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

Wir nehmen den 700. Geburtstag von Francesco PETRARCA zum Anlass, uns an diesem Abend mit dem großen italienischen Dichter, Humanisten und Lyriker zu befassen.

FRANCESCO PETRARCA

Liebesgedichte an Laura

gelesen von Laura HEUBERGER
musikalisch begleitet von Milorad ROMIC

"...cantando il duol si disacerba..."

- *singend entbittert sich der Schmerz* -

Neben Dante Alighieri und Giovanni Boccaccio gilt Petrarca als herausragender Geist der italienischen Renaissance. Sein Lebenswerk war geprägt von der Suche nach den verschollenen Werken der antiken Autoren. In ihnen sah er das menschliche Dasein grundlegend verkörpert und beschrieben, so dass dieser "Humanismus" zum Lebensgefühl seiner und der folgenden Jahrhunderte wurde. Seine besondere Leistung liegt in den in Hexametern abgefassten Kunstbriefen an bedeutende Menschen der Antike, der neuartigen Wahrnehmungen und Beschreibung der Natur in der Besteigung des Mont Ventroux. In unserem Gedächtnis ist er aber besonders als Verfasser der "Canzoniere", der Briefe an seine Minne Laura eingepreßt. Seine "Sonette an Laura" beeinflussten für mehrere hundert Jahre entscheidend Stil und Wortschatz der europäischen Liebeslyrik nach dem Minnesang. Dafür wurde er in Rom 1341 zum "poeta laureatur" – zum Dichterkönig – gekrönt.

Einer Kernaussage Petrarcas über sein Dichten, "cantando il duol si disacerba" folgend, stellt Laura HEUBERGER die schönsten Liebesgedichte aus dem Canzoniere vor, musikalisch begleitet von Milorad ROMIC auf der Renaissancelaute.





Mit dem Einzug des Frühlings setzen wir die Tradition unserer

STADTFÜHRUNGEN

fort. Unser erstes Ziel ist die ehemalige Benediktiner- und Kartäuserklosterkirche

ST. VITUS

Dr. Hermann REIDEL, Leiter des Diözesanmuseums Regensburg, lädt uns

Samstag, den 23. April 2005, 14 Uhr,
zu einer Führung ein.

Treffpunkt vor dem Westportal (zwischen den beiden Kirchtürmen), Eingang Ludwig-Thoma-Straße.

Das Benediktinerkloster Prüll wurde im Jahre 997 durch Bischof Gebhard I in einer wasserreichen Gegend vor den Toren der Stadt gegründet. Für den Hochaltar der neuen Klosterkirche erbat sich der Bischof Reliquien des heiligen Apostels Bartolomäus, dessen Gebeine in der Kirche San Bartolomeo auf der Tiberinsel in Rom aufbewahrt sind. 1484 übernahmen Kartäusermönche aus Nürnberg das desolante Kloster und errichteten eine neue Kartause die bis 1803 besiedelt war. Seit 1852 befinden sich in den ehemaligen Klostergebäuden Abteilungen des Bezirksklinikums Regensburg.

HERZLICH WILLKOMMEN

heißen wir unsere **neuen Mitglieder**

Gabriele LANG Daniela RONCHAI Eva SCHÄFER Angelika SCHMIDTKE-EGER

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir würden uns freuen, wenn das angekündigte Programm auch Ihr Interesse fände und verbleiben mit allen guten Wünschen für das Jahr 2005

und herzlichen Grüßen

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende